

Brand- und Rauchentwicklung in Mehrfamilienhaus

Bremerhaven (HB). Ein Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus im Stadtteil Geestemünde in der Bülkenstraße löste am Freitagabend gegen 20:00 h einen Großeinsatz aus.

Da der Rauch in die zwei Treppenträume zog, wurden die Bewohner über Megaphone durch die Polizei aufgefordert, in den Wohnungen zu bleiben.

Dennoch drang eine geringe Menge Rauch durch geöffnete Fenster und Türen in mehrere Wohnungen des 8-geschossigen Hauses. Nachdem die Feuerwehr die Brandbekämpfung nach wenigen Minuten unter Kontrolle hatte, wurden parallel die Treppenträume mit einem Gerät belüftet und nach Personen abgesucht.

Insgesamt waren in dem Hausabschnitt 70 Bewohner in 48 Wohnungen gemeldet. Alle Bewohner mussten zunächst aus dem Haus evakuiert werden, teilweise mit Fluchthauben, die vor Rauchgasen schützen.

In dem Einsatzabschnitt Rettungsdienst, der auf einem Rasenplatz hinter dem Brandobjekt eingerichtet war, wurden zunächst die Bewohner versorgt, die Rauch eingeatmet hatten. Drei Notärzte und vier Rettungswagenbesatzungen leisteten sofort medizinische Hilfe. Sieben Personen kamen mit dem Verdacht einer leichten Rauchgasvergiftung in verschiedene Krankenhäuser.

Nach dem Abschluss der Löscharbeiten stellte sich heraus, dass der Brand in dem technischen Betriebsraum der Hausversorgung ausgebrochen war. Durch das Feuer waren die komplette Energieversorgung ausgefallen und Teile der Entsorgungsleitungen geschmolzen.

Die meisten Hausbewohner verbrachten deshalb die Nacht bei Freunden oder Verwandten. 26 Personen wurden zunächst durch die alarmierte SEG (Schnell-Einsatz-Gruppe) von den Johannitern, des DRK und des Malteser Hilfsdienstes vor Ort in einem bereitgestellten Bus der Verkehrsbetriebe betreut und anschließend zu einer Ersatzunterkunft gefahren.

Insgesamt waren in dem Einsatzabschnitt Brandbekämpfung 28 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr sowie 29 Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren Wulsdorf und Lehe eingesetzt.



Zur Verletztenversorgung und Betreuung waren drei Notärzte, vier Rettungswagen und die SEG (Schnell-Einsatz-Gruppe JUH, DRK und MHD) mit insgesamt 35 Einsatzkräften vor Ort.

Polizei und Feuerwehr lobten das besonnene Verhalten der Hausbewohner. Durch die Verbindung mit Sicht- und Sprechkontakt zu den Rettern war keine Panik ausgebrochen, sodass die Anzahl der Verletzten sehr gering blieb.

Zeitgleich wurde die Feuerwehr zu einem Brandalarm in einem Hochhaus alarmiert. Die Freiwillige Feuerwehr Weddewarden rückte in Verbindung mit dem Führungsdienst der Feuerwehr Bremerhaven aus. Die Ursache konnte schnell ausfindig gemacht werden, die Rückmeldung lautete „Essen auf dem Herd“ ohne weitere Gefahr.

Text, Fotos: Feuerwehr Bremerhaven

